

Rom, 13. September 2023

Pressemitteilung

Gletscherkarawane 2023

Die Schlussbilanz der 4. Ausgabe der internationalen Kampagne, die von Legambiente in wissenschaftlicher Partnerschaft mit dem Comitato Glaciologico Italiano und in Zusammenarbeit mit der CIPRA gefördert wird

Die Gletscher Italiens, Österreichs und der Schweiz haben aufgrund der Klimakrise ähnliche schwerwiegende Verluste erlitten, darunter zurückweichende Gletscherfronten und großen Volumenabnahmen

Vom Belvedere-Gletscher (Piemont), der in den letzten 10 Jahren bis zu 60 Meter an Eisdicke verloren hat (das entspricht einem 20-stöckigen Gebäude) bis zum Dosdè-Ostgletscher (Lombardei), der seit 1932 47 % seiner Fläche verloren hat.

Und wiederum der Ochsentaler Gletscher (Österreich), der seit 1850 um etwa 2.400 Meter zurückgegangen ist, bis zum Morteratschgletscher (Schweiz), der seit 1878 um fast 3 km zurückgegangen ist.

Legambiente stellt das "**Manifest für eine Gletscher-Governance und den damit verbundenen Ressourcen**" vor, das Ergebnis einer internationalen Diskussion, die in Saletina (Schweiz) zwischen einigen der führenden Glaziologen und Klimaexperten Europas stattfand

7 Aktionen auf internationaler Ebene für eine Vision des Gletschers als Ressource, die als Garant wichtiger Ökosystemleistungen geschätzt werden muss

Link zur digitalen Pressemappe: [hier klicken](#) Link zum Manifest: [hier klicken](#)

Die Gletscher des gesamten Alpenbogens, von Italien über Österreich bis in die Schweiz, sind aufgrund der Klimakrise und der globalen Erwärmung zum **Verschwinden verurteilt**, mit Rückgängen und erheblichen Volumenverlusten. Aus diesem Grund veröffentlicht Legambiente **anlässlich der "Gletscherkarawane 2023"** das "**Manifest für eine Gletscher-Governance und den damit verbundenen Ressourcen**" und schlägt **7 Maßnahmen auf internationaler Ebene zur Verwaltung der Gletscher und Wasserressourcen vor**. Das Manifest, das bereits von führenden Glaziologen und KlimaexpertInnen unterzeichnet wurde, entstand aus dem Bewusstsein heraus, **Gletscher als eine Ressource von Wert zu betrachten, die wichtige Ökosystemleistungen erbringt**. Der Rückgang oder das Verschwinden dieser Ressource hat schwerwiegende Folgen für die öffentliche Sicherheit, die Wirtschaft und die Umwelt. Das Dokument wurde während der letzten Etappe der Kampagne nach einer **internationalen Konferenz in Saletina (Maloja, Schweiz) vorgestellt, auf der Glaziologen aus allen Alpenländern Erfahrungen und wissenschaftliche Daten austauschten**. Diese Daten ergaben ein alarmierendes Bild des fortschreitenden Rückgangs der Gletscherressourcen in den Alpen.

Tatsächlich gibt es keine geografische Grenze, die die "weißen Riesen" vor den Auswirkungen der Klimakrise schützen kann. Vom Rutor-Gletscher (Aostatal), der seit 1865 einen Flächenverlust von etwa 4 km² zu verzeichnen hat, davon 1,5 km² in den letzten 50 Jahren, bis zum Belvedere-Gletscher (Piemont), dessen Fläche seit den 50er Jahren um 20 % geschrumpft ist und der in den letzten 10 Jahren bis zu 60 m an Eisdicke verloren hat (das entspricht einem 20-stöckigen Gebäude). Und der Dosdè-Ostgletscher (Lombardei), der sich seit 1932 um mehr als 1 km zurückgezogen und 47 % seiner Fläche verloren hat, was einem durchschnittlichen Verlust von 1,6 Hektar (etwa 2,5 Fußballfeldern) pro Jahr entspricht. Der Mandrone-Gletscher (Trentino-Südtirol) - Teil des Adamello-Gletschers, des

größten Gletschers Italiens - hat seit 2015 50 Hektar an Fläche verloren (das entspricht 70 Fußballfeldern). **Über der Grenze, in Österreich, ist der Ochsentaler Gletscher** - einer der größten Gletscher der Silvretta-Gruppe - seit 1850 um etwa 2.400 Meter zurückgegangen, wobei 2018/2019 (-86,7 Meter) und 2021/2022 (-42,8 Meter) ein dramatischer Rückgang zu verzeichnen war. **In der Schweiz ist der Morteratschgletscher** - der größte Gletscher der Berninagruppe in den Bündner Alpen - seit 1878 um fast 3 Kilometer geschrumpft und hat allein im Jahr 2022 23 Meter verloren.

Dies ist das Bild, das aus den **Überwachungen der 4. Ausgabe der "Gletscherkarawane"** hervorgeht, **der internationalen Kampagne, die von Legambiente in wissenschaftlicher Partnerschaft mit dem Comitato Glaciologo Italiano (CGI)** und in Zusammenarbeit mit der Allianz Foundation, dem Hauptpartner FROSTA, den Unterstützungspartnern Sammontana und Seiko sowie dem technischen Partner Ephoto durchgeführt wurde. In diesem Jahr erhielt die Kampagne eine internationale Dimension durch die Zusammenarbeit mit CIPRA (Internationale Alpenschutzkommission). **Die Reise führte vom 20. August bis zum 10. September durch die Hochgebirgsregionen mit Wanderungen über etwa 72 Kilometer und einem Höhenunterschied von 4.000 Metern.** Dabei wurden BürgerInnen, Institutionen, Freiwillige und ExpertInnen einbezogen. **Prominente Botschafter** waren die Schriftsteller Paolo Cognetti, Matteo Righetto und Michele Nardelli, der Schauspieler Giuseppe Cederna und die Berliner Künstlerin Theresa Schubert.

*"Die Klimakrise kennt keine Grenzen, ebenso wenig wie der Rückzug der Gletscher, ein Phänomen, das den gesamten Alpenbogen betrifft. Aus diesen Annahmen ergibt sich der mit Experten aus allen Alpenländern geteilte Vorschlag einer europäischen Gletscher-Governance", kommentiert **Giorgio Zampetti, Vorsitzender von Legambiente**, und fügt hinzu: "Das vorgestellte Manifest ist ein erster Schritt zur Einführung wirksamer Maßnahmen zur Verlangsamung des Phänomens durch konkrete Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und dringende Anpassungsmaßnahmen zur Bewältigung der bereits heute sichtbaren Folgen, angefangen bei den Wasserressourcen bis hin zum hydrogeologischen Risiko. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass das, was in großer Höhe geschieht, auch das Gebiet flussabwärts betrifft. Um das Phänomen des Rückgangs der Alpengletscher in den Griff zu bekommen, dürfen wir uns daher nicht nur auf die Berggebiete beschränken, sondern müssen Maßnahmen in einem viel größeren Rahmen ergreifen.*

„Manifest für die Gletscher-Governance“. Für Legambiente gibt es **7 Maßnahmen, von denen ausgegangen werden soll, um eine gemeinsame Gletscher-Governance zu etablieren:** **1)** Einrichtung von Dialogplattformen, die regionale und lokale Verwaltungsbehörden, Forschungsgruppen, Verbände und Unternehmen einbeziehen, um gemeinsam daran zu arbeiten, die Governance-Kapazitäten der europäischen Gletscher zu verbessern sowie wissenschaftliches und technisches Wissen und Fachwissen zu erweitern. **2)** Förderung und Vernetzung von Erfahrungen aus verschiedenen geografischen, politischen und klimatischen Situationen. **3)** Schaffung eines Netzwerks von multidisziplinärem Fachwissen zur gemeinsamen Bildung einer Europäischen Gletscher-Governance (EGG). **4)** Ausrichtung der Entscheidungen der Europäischen Union auf den Schutz der glazialen Umgebungen, von Gletschern bis zu Eiskappen, und auf die Reduzierung der Auswirkungen auf die Kryosphäre und die Nutzung von Boden und Wasser. **5)** Aufbau eines europäischen Systems zur Überwachung der Kryosphärenrisiken, indem lokale und regionale Erfahrungen geteilt und ein gemeinsames Regelwerk entwickelt wird. **6)** Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen, um das Bewusstsein der BürgerInnen und Institutionen zu fördern und zu stärken, aber auch um Ausbildungswege zu entwickeln, um neue Fachkenntnisse im Bereich der Minderung und Anpassung an den Klimawandel auszubilden. **7)** Aufwertung und Koordinierung der Instrumente und

internationalen Politiken zur Minderung und Anpassung an den Klimawandel in den Alpen, insbesondere solche, die von der Alpenkonvention entwickelt wurden, wie der Klimaaktionsplan 2.0 der Alpenkonvention, die Leitlinien für die lokale Anpassung an den Klimawandel in den Alpen und die entsprechenden Umsetzungsinitiativen wie die Charta von Budoia für die lokale Anpassung an den Klimawandel."

*"Die 4. Ausgabe der Gletscherkarawane 2023 geht zu Ende", erklärt **Vanda Bonardo, Vorsitzende von Alpi Legambiente und Präsidentin von CIPRA Italien**, "eine Reise, die wir mit Stolz über die Grenze hinweg geführt haben, bei der wir die Rekordverluste der europäischen Gletscher aufgrund der globalen Erwärmung hautnah erlebt haben. Wir haben uns mit einigen der führenden Köpfe der internationalen wissenschaftlichen Forschung getroffen und über die Auswirkung auf Sicherheit, Wirtschaft und Umwelt nachdacht. Aus diesem Austausch ist das Manifest hervorgegangen, ein wichtiger Ausgangspunkt für die Initiierung neuer Projekte und Allianzen".*

Nicht nur Monitoring, Pressekonferenzen, Kunstmomente - die "Gletscherkarawane 2023" bot Gelegenheit zur Förderung der "**Charta von Budoia für die lokale Anpassung an den Klimawandel**", eine freiwillige Erklärung der Alpengemeinden. Diese Charta wurde von der italienischen Delegation zur Alpenkonvention und dem Netzwerk der Alpenallianz in Italien ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Alpen zu einem vorbildlichen Gebiet für Prävention und Anpassung an den Klimawandel zu machen. Die Unterzeichner verpflichten sich, lokale Anpassungsmaßnahmen im Rahmen der Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung durchzuführen, Maßnahmen zur Bewertung der potenziellen Risiken und Chancen des Klimawandels für die Gemeinde zu ergreifen, öffentliche Diskussionen zu fördern und das Bewusstsein der BürgerInnen für die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen auf lokaler Ebene zu erhöhen. Darüber hinaus wurden **während fast jeder Etappe verschiedene Flashmobs** organisiert, um Themen wie sanften Tourismus, die zunehmende Instabilität der Berge, die Forderung nach einer ernsthaften Risikominderungs politik ins Blickfeld zu rücken und die Bedeutung der von den Auswirkungen der Klimakrise zunehmend bedrohten Ökosystemdienstleistungen und natürlichen Ressourcen wie Gletscher zu betonen.

*"Die Gletscherkarawane bot eine Gelegenheit, Glaziologen und die lokale Bevölkerung zusammenzubringen, um die aktuelle dramatische Situation der Alpengletscher zu diskutieren und mögliche zukünftige Szenarien für das Hochgebirge zu bewerten", kommentiert **Marco Giardino, Vizepräsident vom Comitato Glaciologo Italiano und Professor für Geomorphologie an der Universität Turin**. "Dieser Dialog ist unerlässlich, um Lösungen für die Klimakrise zu erarbeiten, die auf wissenschaftlichen Daten beruhen, tatsächlich wirksam sind und auf lokaler Ebene geteilt werden."*

PARTNERERKLÄRUNGEN

*"Sechs Etappen entlang der Gletscher des Alpenbogens haben uns, als FRoSTA, ermöglicht, den tatsächlichen Zustand unserer Berge und Wasserreserven aus nächster Nähe zu sehen", fügt **Gianluca Mastrocola, Geschäftsführer von FRoSTA Italien**, hinzu. "Auch diese sechste Ausgabe der Karawane war eine Gelegenheit zur Weiterbildung und Bewusstseinsbildung, an der wir stolz und aktiv teilnehmen. Jetzt mehr denn je ist es notwendig, dass jeder seinen Beitrag zur Umweltaufmerksamkeit leistet, sei es durch tägliche Maßnahmen, Unterstützung der Forschung oder Information. Wir haben im Juli mit der Spende eines Niederschlagsmessers an das Laboratorium für alpine Klimatologie auf dem Monte Rosa begonnen und nehmen an der Karawane teil, weil es wichtig ist, den Notstand in unserem Alpenbogen zu kennen, dem man nicht gleichgültig gegenüberstehen kann."*

"Die alarmierenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Alpengletscher unterstreichen die dringende Notwendigkeit, die globale Klimakrise anzugehen", erklärte **Esra Kücük, CEO der Allianz Foundation**. "Das erwartete Verschwinden dieser Gletscher stellt eine Bedrohung für lokale Wasserressourcen, die Biodiversität und die Lebensgrundlagen dar, was sofortiges Handeln erforderlich macht. Die Gletscherkarawane spielt eine entscheidende Rolle dabei, lokale Gemeinschaften, Wissenschaftler und die Zivilgesellschaft in dieser kritischen Herausforderung zu vereinen, indem sie kulturelle und Umweltaspekte miteinander verknüpft. Aus diesem Grund haben wir von der Allianz Foundation den Appell für Klimakulturen ins Leben gerufen, um kulturellen Wandel zu fördern und die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu verbessern."

Zur Rettung der weißen Riesen. Alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Klimakrise zu bekämpfen, ist ein Geschenk, das wir zukünftigen Generationen machen, die die Auswirkungen unserer Entscheidungen erben werden. Um Legambiente bei ihren Aktivitäten im Bereich des Klimawandels zu unterstützen, besuchen Sie bitte die Seite unter sostieni.legambiente.it/carovana-ghiacciai. Mit einer kleinen Spende unterstützen Sie die internationale Kampagne der Gletscherkarawane, die Aktivitäten des Observatoriums für die Auswirkungen des Klimawandels und die Mobilisierung gegen die Klimakrise und die Feinde des Klimas, um konkrete Veränderungen von den Institutionen zu erreichen.

Bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos/Videos muss der Legambiente-Credit verwendet werden.

***Die Erstunterzeichner des Manifests:**

Philip Deline, Université Savoie Mont Blanc (FR)
Giovanni Kappenberger, Meteorologe und Glaziologe (CH)
Andreas Linsbauer, GLAMOS-Glaziologe, Universität Freiburg (CH)
Valter Maggi, Vorsitzender Comitato Glaciologico Italiano, Universität Bicocca (IT)
Miha Pavšek, Forscher am Anton Melik Geographical Institute ZRC SAZU (SI)

Pressestelle der Gletscherkarawane 2023

Ilenia De Simone | +39 371 5962334 | carovanadeighiacciai@legambiente.it

Verfolgen Sie die Karawane auch in den sozialen Medien:

[Facebook](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)

<https://www.legambiente.it/carovana-dei-ghiacciai/>

